
Wettbewerbsaufruf: Vom analogen zum digitalen Dorf

Worum geht es?

Im Rahmen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung Werra-Meißner wird ein Wettbewerb „**Vom analogen zum digitalen Dorf**“ ausgerufen. Damit sollen Aktivitäten in Dörfern gefördert werden, die das Thema Digitalisierung beinhalten. Im Wettbewerb sollen neuen digitale Anwendungen oder Lösungen entwickelt werden (s. beispielhafte Ideen auf der folgenden Seite). Unter digitale Anwendungen/Lösungen werden alle Projektideen verstanden, bei denen ein Baustein die Nutzung digitaler Möglichkeiten beinhaltet.

Aktuelle Diskussionen und neue Projektansätze heben insbesondere folgenden Themenbereichen hervor:

Gesundheit, Kommunikation und Miteinander, Versorgung, Mobilität sowie neue Arbeitsformen (Co-Working) (s. Seite 3).

Räumliche Abgrenzung

Der Titel lautet „**Vom analogen zum digitalen Dorf**“. Der Begriff „Dorf“ umfasst alle Siedlungsbereiche im Werra-Meißner-Kreis, also Dörfer, Stadtteile oder Kernstädte. Die Ideen können in einzelnen Dörfern umgesetzt werden, aber auch mehrere Dörfer oder den kompletten Landkreis umfassen. Es können keine Projekte außerhalb des Werra-Meißner-Kreises gefördert werden.

Welche Themen/Ziele müssen berücksichtigt werden?

Grundlage für den Wettbewerb bilden die Rahmenbedingungen des Modellvorhabens Land(auf)Schwung. Damit können nur Projekte gefördert werden, die in den Themenfeldern „**Wirtschaft stärken**“ oder „**Bildung ausbauen**“ angesiedelt sind.

Dies betrifft u.a. alle Projekte, die direkt mit Ausbildung und Arbeit zu tun haben oder indirekt der Region zugutekommen, in dem z.B. die jeweilige Zielgruppe von Jugendlichen/jungen Erwachsenen, Berufstätigen (Arbeitenden oder auch Arbeitssuchenden) oder älteren Personen (z.B. Senior-Experten) im Mittelpunkt stehen. Dies umfasst auch inhaltlich die Bereiche Bildung, Fort- Aus- und Weiterbildung von der frühkindlichen Bildung bis zur Bildung für ältere Personen. Zusätzlich müssen alle Projekte etwas mit **Digitalisierung**, also der Nutzung, Anwendung oder Entwicklung rund um die Themen „neue Medien“, „digitale Kommunikation“, „Infrastrukturen“ etc. zu tun haben.

Zeitplan für die Bewerbung

Der Aufruf zum Einreichen von Projekte startet mit der Veröffentlichung und endet am 31.01.2019 (24 Uhr).

Beratung

Im Rahmen des Wettbewerbs sind Beratungen möglich. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an: Sabine Wilke (Verein für Regionalentwicklung) Tel. 05651 70511 oder an sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de

Bei hoher Nachfrage werden zentrale Beratungstermine angeboten.

Formale Förderbedingungen

Es gelten die formalen Förderbedingungen der Region im Rahmen des Projektes Land(auf)Schwung Werra-Meißner, die einzuhalten sind (s. Projekte/Projektförderung unter: www.landaufschwung-wmk.de). Das Wichtigste in Kürze:

Antragsteller/in

Es werden Vereine, Verbände, gemeinnützige Institutionen, öffentliche Träger sowie Kooperationen zwischen diesen gefördert. Zusätzlich werden Existenzgründungen gefördert, deren Geschäftsfeld bzw. Tätigkeiten im Gemeinwohlinteresse liegen. Es werden nur Projektideen gefördert, die innerhalb des Werra-Meißner-Kreises umgesetzt werden.

Förderhöhe/Finanzen

Es stehen Fördermittel von insgesamt 50.000 Euro für alle Anträge zur Verfügung. Es wird davon ausgegangen, dass Projektanträge eine Förderhöhe von 10.000 Euro nicht überschreiten. Wenn dies doch der Fall ist, muss die beantragte Fördersumme begründet werden.

Die Förderung liegt zwischen 40 und maximal 80 % (der Bruttoausgaben). Der Eigenanteil kann über Eigenmittel oder Eigenleistung nachgewiesen werden. Für Eigenleistungen wird der Mindestlohn zugrunde gelegt. Private erhalten i.d.R. nicht mehr als 40 % Förderung. Die Lenkungsgruppe im Modellvorhaben Land(auf)Schwung diskutiert und beschließt jeden Förderantrag und kann in begründeten Ausnahmefällen von diesen Förderbedingungen abweichen.

Im Finanzplan muss dargelegt werden, für was die Mittel verwendet werden sollen. Die Finanzen sind schlüssig zu begründen.

Antragstellung und Umfang

Die Anträge müssen bis 31.01.2019 (24 Uhr) beim Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V. (sabine.wilke@vfr-werra-meissner.de) eingereicht werden. Im Rahmen des Wettbewerbs werden nur Anträge geprüft, die vollständig sind. Die Anträge können per Email oder per Post eingereicht werden. Postadresse: Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V., Niederhoner Str. 54, 37269 Eschwege.

Es wird davon ausgegangen, dass die jeweilige Projektidee einen Umfang von drei Seiten nicht überschreitet. Anhänge, Abbildungen, Fotos etc. sind dabei nicht eingeschlossen.

Jury und Prämierung

Über alle Anträge entscheidet eine Jury. Die Mitglieder der Jury werden bis 31.01.2019 benannt. Die Prämierung soll bis Mitte Februar 2019 erfolgen.

Laufzeit

Alle eingereichten Projektideen müssen bis Ende 2019 umgesetzt sein. Projektideen, die eine längere Laufzeit haben, können nicht gefördert werden.

Mindestkriterien

Die Projektideen müssen innovativ, nachhaltig, regional, nachvollziehbar und zielorientiert sein (s. Projekte/Projektförderung unter: www.landaufschwung-wmk.de)

Beispielprojekte

Nachfolgend sind einige beispielhafte Projekte für digitale Lösungen in ländlichen Räumen aufgeführt. Dies ist keine abschließende Liste, sondern soll nur erläutern, welche Projekte möglich sind.

Aktuelle Diskussionen und neue Projektansätze weisen darauf hin, dass über neue digitale Lösungen in ländlichen Räumen vor allen in den folgenden Themenbereichen diskutiert wird: Gesundheit, Kommunikation und Miteinander, Versorgung, Mobilität sowie neue Arbeitsformen (Co-Working).

- **Gesundheit:** Im Themenfeld Gesundheit gibt es viele Beispiele, die teilweise schon seit einigen Jahren diskutiert oder erprobt werden: Telemedizin, Technik im Alter, Koordination der Hausarztbesuche mit den Busfahrplänen, etc.
siehe z.B. www.seniorennetz-wmk.de/wohnen/technik-im-alter/
- **Mobilität:** Ergänzend zu den „Mitfahrbänken“, die das „Trampen“ früherer Zeiten teilweise versuchen zu ersetzen, gibt es erste Versuche, diese zu digitalisieren. Dabei werden private Mitfahrwünsche zum zentralen Einkaufsladen mit privaten Fahrangeboten über eine APP zusammen gebracht.
siehe z.B. Projekt Fairfahrt, Vogelsbergkreis; www.fairfahrt.de
- **Nahversorgung/ Online Marktplatz:** Über ein Projekt des Fraunhofer-Instituts mit dem Titel „Digitale Dörfer“ wurde z.B. in der Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain ein Online-Marktplatz entwickelt. Hier können Waren u.a. im lokalen Handel (und regional) bestellt werden und werden durch Freiwillige, die Lieferungen auf ihren Wegen mit erledigen, noch am selben Tag zu den Kunden gebracht.
weitere Informationen unter www.digitale-doerfer.de
- **Kommunikation im Dorf:** Eine App ersetzt den früheren Dorffunk, der in einzelnen Orten über Lautsprecher wichtige Neuigkeiten oder Angebote (Dienstleistungen etc.) vermittelte. Mit der App können Dienstleistungen, Nachbarschaftshilfe-Angebote, kleinteilige Tauschangebote (Obst und Gemüse) oder ähnliches digital und mit allen „geteilt“ bzw. angeboten werden. Alternativ gibt es die „Nachbarschaftsseite“ www.nebenan.de
Weitere Informationen auch unter www.digitale-doerfer.de

- **Co-Working:** In ländlichen Gemeinden werden neue Arbeitsformen (Co-Working) angeboten, um u.a. Vernetzung und Austausch beim Arbeiten zu fördern (s. Projekt Sankt Oberholz) www.asg-goe.de/ASG-Fruehjahrstagung-2017.shtml
- **App 55Plus:** Für die Altersgruppe der älteren Personen wurde in Goslar eine APP entwickelt, mit der Nachbarschaftskontakte etc. durch digitalr Kommunikation ergänzt werden s. Projekt www.meindorf55plus.de oder <http://www.asg-goe.de/ASG-Fruehjahrstagung-2017.shtml>

Weitere Ideen sind zu finden unter:

- Jahrestagung der Agrarsozialen Gesellschaft Göttingen: „Chancen durch Digitalisierung“, 2017 <http://www.asg-goe.de/ASG-Fruehjahrstagung-2017.shtml>
- Smart Country – ein Projekt der Bertelsmann-Stiftung www.Bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/smart-country
- LandInForm: Digitale Lösungen fürs Land (Heft 03/2017) <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/publikationen/landinform/>
- Land.digital, Wettbewerb des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft 2017 – Auslobung erfolgt in 2018.